

Liebe Freunde der Elbschule,

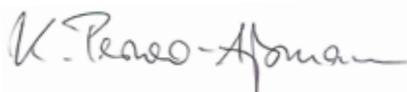
nach sechs Monaten im neuen Schuljahr hat sich bereits viel getan. Lesen Sie in diesem Rückblick, wie sich das Leitungsteam personell neu zusammensetzte, was sich aus der „Kulturschule Elbschule“ entwickelte und welche spannenden Unterrichtsprojekte es bei uns am Holmbrook gab.

Mit Feuereifer laufen die Vorbereitungen für den 5. ELBSCHULKULTUR-Tag am 24. Mai 2019, zu dem Sie alle herzlich eingeladen sind.

In eigener Sache freut es mich sehr, dass Katharina von Puttkamer zukünftig die Öffentlichkeitsarbeit der Elbschule unterstützen wird. An diesem Newsletter hat sie bereits mitgewirkt.

Möge das Jahr 2019 noch elf glückliche und gesunde Monate für Sie bereithalten!

Ihre



Karin Perwo-Aßmann
(Öffentlichkeitsarbeit)



Die Elbschule im Winter

Foto: privat

Themenübersicht:

- [Durchblick](#) – Ulrike Witte und Silke Schnaiter neu im Amt
- [Einblick](#) – Aus „Kulturschule“ wird „ElbKultur“
- [Rückblick](#) – Elbschule läuft für den guten Zweck
- [Anblick](#) – ELBSCHULKULTUR-Tag in Schülerhänden
- [Lichtblicke](#) – Weihnachtszeit in der Elbschule
- [Augenblick](#) – Klasse 10-II wird im Rathaus geehrt
- [Schülerblick](#) – Lebensraum Schülercafé
- [Eternblick](#) – Neue Plattform für hörbehinderte Kinder und Jugendliche in Hamburg
- [Ausblick](#) – Save the dates



Durchblick – Ulrike Witte und Silke Schnaiter neu im Amt

Mit Beginn des neuen Schuljahres im August 2018 wurden zwei Ämter im Leitungsteam der Elbschule neu besetzt:

Als frisch gebackene Schulleiterin übernahm Ulrike Witte ein gut bestelltes Feld. Sie startete ihre Tätigkeit als neue Schulleiterin und trat damit die Nachfolge von Johannes Eitner an, der vor den Sommerferien in den Ruhestand verabschiedet worden war (s. Newsletter 14, 07/2018). Ulrike Witte ist seit 2005 an der Elbschule tätig und sammelte seitdem in der bilingualen Abteilung Unterrichtserfahrungen in allen Bereichen und Klassenstufen. Im Jahr 2013 übernahm Ulrike Witte die Leitung der bilingualen Abteilung II (s. Newsletter 4, 09/2013) und bildete sich in den Folgejahren als Führungskraft fort. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Ulrike Witte setzt ihre DGS-Kenntnisse gewinnbringend in der barrierefreien Kommunikation mit Eltern, Schülerschaft und Kollegium ein.



Ulrike Witte

Foto: Miriam Yousif-Kabota



Silke Schnaiter

Foto: Marco Schnaiter

Neue Leiterin der lautsprachlichen Abteilung I ist Silke Schnaiter geworden. Sie übernahm das Amt von Monika Rütering-Völker, die weiterhin die Aufgaben der stellvertretenden Schulleiterin ausüben wird. Silke Schnaiter ist seit 2013 als Schwerhörigenpädagogin in den Bereichen Grundschule und Psychomotorik an der Elbschule tätig. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Trotz der umfangreichen neuen Leitungsverantwortung legt sie Wert darauf, ein Standbein „an der Basis“ zu behalten und wird weiterhin im Klassenteam der 3-I im Unterricht tätig sein. Den täglichen Rollenwechsel von der Kollegin zur Vorgesetzten nimmt Silke Schnaiter dabei als „sportliche“ Herausforderung.

Für die komplexen Aufgaben und Herausforderungen der Zukunft vier glückliche Hände und viel Erfolg für Ulrike Witte und Silke Schnaiter!

Karin Perwo-Aßmann



Einblick – Aus „Kulturschule“ wird „ElbKultur“

Die Elbschule hat sich durch das Programm "Kulturschule 2011-2018" zu einer facettenreichen ElbKulturschule entwickelt. Auch wenn dieses nun offiziell ausgelaufen ist, werden die Inhalte an der Elbschule weiterhin gelebt, nur unter einem veränderten Namen und mit ein paar neuen Gesichtern. Vieles bleibt beim Alten, einiges kommt neu hinzu. Im neu benannten ElbKultur-Team arbeiten fortan die Kolleginnen Lena Lammers, Katharina Kötke, Katharina Offermann und Britta Visser.

Die Elbschule will auch weiterhin mit Künstlern, Kulturschaffenden und kreativen Kooperationspartnern zusammenarbeiten, um den Schülern kreativen Unterricht zu ermöglichen. Durch die wertvolle und anerkannte Arbeit und die Erfolge innerhalb des Programmes „Kulturschule“ kann die Elbschule zudem an zwei Anschlussformaten teilnehmen: Im Rahmen des „FinkTank“ werden, dank der fortgeführten Förderung durch die Gabriele Fink Stiftung, KulturLotsen und Künstler für die Schulentwicklungsarbeit eingesetzt, um kreativen Unterricht auch zukünftig an der Elbschule fest zu verankern.

Zudem nimmt die Elbschule am Programm „Kreativpotentiale Hamburg“ teil und ist mit drei anderen Schulen in einer „Kreativ-Werkstatt“ vernetzt. Der Kooperationspartner ist das Altonaer Museum. Das Ziel der Zusammenarbeit ist der Austausch untereinander und die Einbindung kreativer Partner in den Unterricht. Dabei wird die Schule von zwei KulturLotsinnen und einer Kulturagentin unterstützt.

Natürlich findet auch in diesem Jahr, am 24.05.2019, wieder der ELBSCHULULTUR-Tag statt, an dem jeder die ElbKultur miterleben darf. Kommen Sie vorbei!

Britta Visser
für das ElbKultur-Team



Eine runde Sache, designt von Line Hoven

Foto: privat

[Nach oben](#)

Rückblick – Elbschule läuft für den guten Zweck

Die Sportlehrerinnen und die „Sportasse“ (jugendliche Sportassistent/innen) der Elbschule veranstalten regelmäßig einen Spendenlauf mit allen Klassen im Rathenaupark in Othmarschen.

Jedes Kind hat dabei einen Laufzettel, auf dem seine Sponsoren und die von ihnen pro Runde zu zahlenden Beiträge vermerkt sind. Für jede gelaufene Runde bekommen die Kinder ein Gummiband um ihre Handgelenke, welche am Schluss gezählt und auf dem Laufzettel eingetragen werden.

Der diesjährige Spendenlauf fand am 3. Juli 2018, also kurz vor den Sommerferien statt. Der Schülerrat hatte im Vorfeld mit großer Mehrheit entschieden, dass der Erlös des Spendenlaufs an das Kinderhospiz Sternenbrücke gehen sollte.

Der Spendenlauf war ein voller Erfolg: Alle gaben ihr Bestes und rannten die 300-Meter-Runde so häufig, wie es ihre Kondition hergab. Die Sonne, Freude am Laufen und eine gute Stimmung begleiteten diese Veranstaltung. Insgesamt kamen überwältigende 2.228,70 Euro zusammen. Eine Klasse schaffte sogar die Rekordsumme von 1.000 Euro. Vielen Dank an alle Sponsoren, die durch ihre Unterstützung enorm zur Motivation aller Schüler/innen und damit zu dieser großen Spende beigetragen haben.

Im September 2018 kam die Referentin des Kinderhospizes, Christiane Schüddekopf, in die Elbschule und nahm den Scheck von den Sportassen entgegen.

Katharina von Puttkamer



Hochsommertag im Rathenaupark



Letzte Anweisungen vor dem Start



Fleißige Läufer/innen



Jolina und Heinrich Peter überreichen den Scheck

Anblick – ELBSCHULKULTUR-Tag in Schülerhänden

In einem ganzjährigen Wahlpflichtkurs engagieren sich 15 Schüler/innen bei der Organisation des ELBSCHULKULTUR-Tages und werden zu „Kulturmatrosen“ ausgebildet. Am Ende gibt es dafür nicht nur Noten, sondern auch ein Kompetenzzeugnis, das gut für spätere Bewerbungen geeignet ist.

Die Pädagoginnen Lena Lammers und Katharina Offermann unterstützten die Schüler/innen sowohl bei der demokratischen Mottofindung innerhalb der Schulgemeinschaft, als auch bei der Entwicklung der Plakatentwürfe und koordinieren gemeinsam die weitere Organisation.

Für die Veranstaltung werden in diesen Wochen mehrere Plakate gestaltet, die das aktuelle Motto „Zeig deine Kreativität“ illustrieren. Vorab lernten die Schüler/innen den Unterschied zwischen einem Werbeplakat und einem Veranstaltungsplakat kennen. Bestimmte Kriterien müssen bei der Gestaltung beachtet und umgesetzt werden. Das ElbKultur-Team konnte die gehörlose Graphikerin Deborah Skorupka für diesen Kurs gewinnen. Sie berät und hilft den Jugendlichen sehr professionell bei der Gestaltung am Laptop und verrät wertvolle Tricks, die gerne angenommen werden.

Fünf Plakatentwürfe sollen ausgewählt und allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft präsentiert werden, die dann über das endgültige Plakat abstimmen. Danach geht es in den Druck und wird von den Schüler/innen an vielen Orten in der Umgebung ausgehängt.

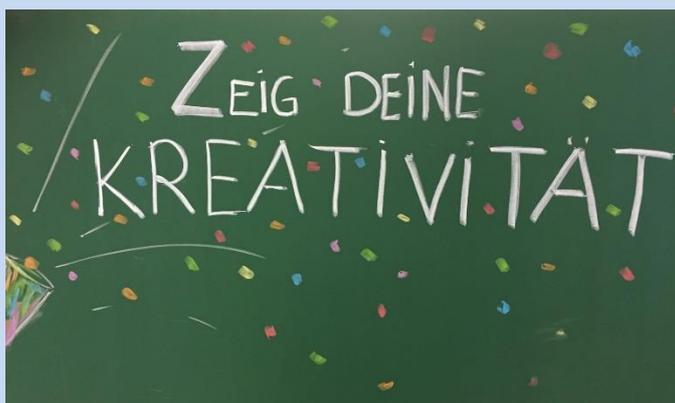
Die Elbschüler/innen nehmen ihre Schulkultur selbst in die Hand!

Katharina von Puttkamer



Links: Welches Motto soll es dieses Jahr sein?

Rechts: Gestaltung des Plakates



Links: Das Motto 2019

Rechts: Beratung unter Profis

Fotos: privat

Lichtblicke – Weihnachtszeit in der Elbschule

“Oh, wie ist es schön, wenn Weihnachten ist! Ich wünschte nur, dass ein wenig öfter Weihnachten wäre.”
(Astrid Lindgren)

- Krippenbau im Unterricht

In den letzten Wochen des vergangenen Jahres sägten und schlifften die Schüler/innen der IK 6-I im Religions- und Kreativunterricht mit Frau Rohlf und Herrn Finkelmeyer Krippenfiguren. Sie gestalteten eine Krippe aus einer Palette, beschafften Heu und Stroh und schufen in der Eingangshalle einen Zauber von Weihnachten, zu dem der große Adventskranz den weihnachtlichen Duft beisteuerte.



Weihnachtskrippe der IK 6-I

Foto: privat



Keksausstecher der 9./10. Klassen

Foto: privat

- Weihnachtliches Projekt im Fach „Arbeit und Beruf“

Die 9. und 10. Klassen kreierten in ihrem Projekt Ausstechformen. Sie mussten in der Metallwerkstatt Blechstreifen abkanten, klöppeln, in die Form biegen und löten. Anschließend wurden sie in der Lehrküche einem Praxistest unterzogen: Die eigenen Weihnachtskekse waren sehr lecker und individuell!

- Weihnachtsgeschichte für die Kleinen

In der Adventszeit gab es für die Grundschulklassen traditionell montagvormittags Weihnachtssingen mit Gebärden und der von den Kindern gespielten Weihnachtsgeschichte.

- Weihnachtstheater für alle

Die Grundschulklassen besuchten das Theaterstück „Rapunzel“ im Ernst Deutsch Theater. Die versierten Gebärdensprachdolmetscherinnen übersetzten Texte und Lieder in einer altersgemäßen Form. Das Schönste aber war für die Kinder: „Als der Prinz kam und sich in Rapunzel verliebte...“



Zauberhafte Welt von „Rapunzel“

Foto: privat

Für die Klassen der Sekundarstufe ging es ins Deutsche Schauspielhaus. Dort sahen sie die Geschichte von „Robin Hood“. Auch diese Aufführung wurde in Gebärdensprache gedolmetscht, so dass alle daran teilhaben konnten. Das Theaterstück wurde als „interessant, toll und cool“ bezeichnet. Besonders beeindruckte die Jugendlichen die Drehbühne.



Rauchende Welt von „Robin Hood“

Foto: privat



Weihnachtsdisco in der Aula

Foto: privat

- Weihnachtsfeier für alle

Am letzten Schultag fand für die Sekundarstufe eine Weihnachts-Disco in der Aula statt. Diese wurde vom Schulsprecherteam organisiert und professionell von Jonas (Kl. 7/8 IK-I) als DJ begleitet. Er wusste, was gut ankommt – da tobte der Bühnenboden vor lauter Freude am Tanzen.

Auch das Kollegium erfuhr am Abend den „Elbschulweihnachtszauber“, welcher von zwei engagierten Kolleginnen organisiert worden war, und tanzte fröhlich in die Ferien.

Katharina von Puttkamer

Augenblick – Klasse 10-II wird im Rathaus geehrt

„Guten Morgen! Wir haben heute eine wichtige Nachricht für euch.“ Mit dieser Begrüßung beginnt die knapp vierminütige im Herbst 2017 selbst produzierte Sondersendung zum Atomkonflikt zwischen Nordkorea und den USA. Die Schüler/innen hatten das damals brandaktuelle Thema im Gesellschaftsunterricht mit Frau Rajashekhar bearbeitet und in einem nachgebauten Studio im Stil des *heute journal* mit Hintergrundrecherchen und Interviews präsentiert. Es entstand eine Sendung, die komplett in Gebärdensprache gehalten ist, für DGS-Unkundige jedoch mit voller Untertitelung. Als witziges Requisit wurde den gehörlosen Gesprächspartnern bei den Live-Interviews eine hölzerne Hand statt eines obligatorischen Mikrofons entgegengehalten.

Der Film „Nordkorea“ wurde beim Schülerwettbewerb 2017 von der Bundeszentrale zur politischen Bildung ausgezeichnet und die Arbeit der sieben Schüler/innen mit insgesamt 300 Euro gewürdigt. Kurz vor Weihnachten, am 16. Dezember 2018, fand im Hamburger Rathaus der traditionelle Empfang aller schulischen Preisträger/innen des Vorjahres statt. Aus der ersten Reihe hatten die Elbschüler/innen den besten Blick auf die Dolmetscherinnen und den Staatsrat Rainer Schulz, der gegenüber allen Hamburger Preisträgern mit einer Urkunde seine Anerkennung ausdrückte.

Auf der Schulhomepage finden Sie in der Rubrik „Hall of Fame“ auch die früheren Preisträger der Elbschule.

Karin Perwo-Aßmann



Sonja Summer (Reporterin)



Robin Keller (Schüler)

Anmoderation vor der Schule (Screenshot)

Interviewfrage mit hölzerner Hand (Screenshot)



Ehrung im Hamburger Rathaus

Foto: privat

[Nach oben](#)

Schülerblick – Lebensraum Schülercafé

An der Elbschule wird ein neues Raumkonzept eingeführt (s. Newsletter 14, Juli 2018). Im September 2018 und Januar 2019 wurden nun die Fördergelder bewilligt und die Genehmigungsverfahren im Hinblick auf Brandschutz und Umgestaltung der leerstehenden Hausmeisterwohnung sind auf den Weg gebracht. Mit dem Ziel, die Elbschule als Lern- und Lebensraum noch attraktiver zu machen, sollen Eingangsbereich, Flure und Hausmeisterwohnung umgestaltet werden. Der Fokus aller Maßnahmen liegt auf einer größtmöglichen Schülerbeteiligung.

Lesen Sie im Folgenden, was die Pädagoginnen Katharina Kötke und Astrid von Spreckelsen von den kreativen Ideen der Schüler/innen und ersten Arbeitseinsätzen berichten:

„In der Hausmeisterwohnung der Elbschule soll ein Schülercafé etabliert werden. Im jahrgangsübergreifenden Unterricht der 7/8 F-I und 10F-I wurde mit dem Schwerpunkt „Raumgestaltung“ dazu gearbeitet. Hierbei überlegten sich die Schüler/innen mithilfe eines Modells und Unterstützung des Architekten Yilmaz Kocarlan, wie die Wände der Hausmeisterwohnung gestaltet, welche Möbel eingesetzt und wie die Räume optimal genutzt werden können. Die Schüler/innen lernten Malerwerkzeuge und deren Einsatz kennen. Anschließend gestalteten sie eigenständig die Räume zum Thema ‚Winter‘.

Zusätzlich organisierten die Schüler/innen für jede Dezemberwoche ein Event. So las ein Weihnachtsmann der Grundschule eine Weihnachtsgeschichte vor, die von Engeln gebärdet wurde. Bei einem Weihnachtsmarkt wurden Waffeln und selbstgebastelte Werke verkauft. Abschließend gab es am letzten Schultag eine Winterdisco in der Aula und ein Buffet im zukünftigen Schülercafé.“

Karin Perwo-Aßmann



Raumgestaltung „Winter“ und Gedränge am Buffet

Foto: privat

Elternblick – Neue Plattform für hörbehinderte Kinder und Jugendliche in Hamburg

„Wir wollen verbinden!“

Unter diesem Motto haben Eltern aus dem Gehörlosenverband Hamburg, dem Bund der Schwerhörigen und von den ElbschulEltern eine neue Website ins Leben gerufen. Bei gemeinsamen Aktionen hatten sie immer wieder festgestellt, wie viele Angebote für hörbehinderte Kinder und Jugendliche es bereits in Hamburg gibt. Ein großartiges Netzwerk, das aus verschiedenen Perspektiven ganz unterschiedliche Bedürfnisse bedient! Doch wo und wie können Interessierte die für sie passenden Angebote finden?

Diesen Überblick wollen die Eltern mit der Plattform Jette & Fiete schaffen - und zwar unabhängig davon, ob Jette mit einem Hörgerät oder Cochlea-Implantat (CI) versorgt ist oder ob Fiete gebärdet oder lautsprachlich kommuniziert.

Seit Herbst ist die Website mit den ersten Angeboten und Kontakten online. Noch befindet sich die Seite im Aufbau, denn dem Team ist es wichtig, mit allen Beteiligten im Dialog zu sein – in der Hoffnung, dass diese dann weiter darüber informieren und so möglichst viele Familien in Hamburg erreicht werden.

Einfach mal vorbeischaun: <https://www.jette-und-fiete.de/>

Und natürlich freuen sich die Initiatoren von Jette & Fiete über Anregungen, Lob und Kritik:

<https://www.jette-und-fiete.de/kontakt/>

Caren Degen
ElbschulEltern



Neue Website in Hamburg
Photo by Allen Taylor on Unsplash

Ausblick – Save the dates

- **03.05.19 von 14.00 bis 17.00 Uhr: Professor Dr. Manfred Hintermair an der Elbschule**

Auf Einladung des Berufsverbandes der Hörgeschädigtenpädagoginnen (BDH) wird Professor Hintermair zwei Vorträge halten: „Was die Hörgeschädigtenpädagogik aus den Erfahrungen beruflich erfolgreicher Gehörloser und Schwerhöriger lernen kann“ und "Entwicklung und Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen hörgeschädigter Kinder".



Professor Dr. Manfred Hintermair

Foto: www.ph-heidelberg.de

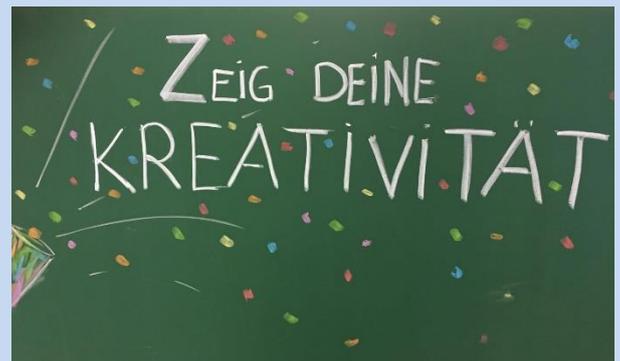
Professor Hintermair erwarb sich mit seinen langjährigen psychologischen Forschungen einen herausragenden Ruf im Bereich der Hörgeschädigtenpädagogik. Er hatte von 1994 - 2016 eine Professur für Psychologie und Diagnostik in der Fachrichtung Hörgeschädigtenpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg inne und ist seit dem 01.10.2016 im Ruhestand.

Der letzte Besuch von Professor Hintermair an der Elbschule liegt fünf Jahre zurück. Damals besuchten viele engagierte Pädagog/innen, Studierende und Eltern seine Vorträge. Auch in diesem Jahr ist die Veranstaltung für alle Interessierten geöffnet.

Verbindliche Anmeldung per E-Mail bitte an christiane.garvs@bzhk.hamburg.de
Anmeldeschluss: 05.04.2019

- **24.05.19 von 13.00 bis 17.00 Uhr:
ELBSCHULKULTUR-Tag**

Das diesjährige Motto lautet: „Zeig deine Kreativität!“
Die Elbschule freut sich auf Ihren Besuch!



Das Motto des ELBSCHULKULTUR-Tages

Foto: privat

[Nach oben](#)